

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 52 (2000)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heike Makatsch und Ulrich Noethen bei den Dreharbeiten zu «Gripsholm» auf dem Babelsberger Studio-
gelände



minoritäre Koproduktion



Die Konstruktion ist ein Wortmonster. Und an Frankenstein aus Einzelteilen fabrizierten Homunkulus mag auch denken, wer die puzzleartige Finanzierung europäischer Filme unter die Lupe nimmt. Dabei regiert bei Schweizer Produzentinnen und Produzenten die reine Vernunft (und ein klein wenig Besessenheit), wenn es darum geht, Filme zu machen, die einfach zu gross sind für den winzigen Schweizer Markt.

«Gripsholm» zum Beispiel, frei nach Tucholskys Sommergeschichte. Die deutsch-österreichisch-schweizerische Koproduktion mit Heike

Makatsch, Jasmin Tabatabai, Ulrich Noethen und dem Newcomer Marcus Thomas hatte ein Gesamtbudget von 10,4 Millionen Mark. 15 Prozent davon kommen aus der Schweiz, dazu die wichtigsten Techniker und der Regisseur, Oscarpreisträger Xavier Koller.

Im Hinblick auf die Solothurner Filmtage, die traditionelle Werkschau des Schweizer Filmschaffens, hat FILM in die Küchen von drei Schweizer Produzenten und einer Produzentin geblickt und einen wahrhaft internationalen Speisezettel vorgefunden.